glaub, in der Mand gefaßt worden
war, die Röhr zugegen in die Höhe
zu fangen, wurde zwar das an
dem Grabenbaum bei der Kunstzeug,
dessen kurz vorher Erwähnung geschah,
nebst dem Feldgestänge abgewor-
fen; allein man nimmt nach der
selben Quantität Wasser zum Erhalten
des tractenden Gerinnes, und der
Nachfuhr Platz über der Mühle weg
und trägt dieses auf nach jetzt die
Gälte der Kunstgraben. Nach dem der
Schacht und das obere Mühlgraben
bis zum Anfang des kleinen Kunst-
grabens. Ganz von der Pochsäu-
le sind die sämmtlichen Abschlage-
wasser in Röhrstücken gefaßt, wel-
che bis zum Anfang des tractenden Ge-
rinnes 40 Ellen lang, und 2 ½ Ellen
breit sind. Die vorderste 1 Elle
von dem Gestell gerechnet aus einer ar-
mäischen Pochsandbrand gefertigt, in dem
einen Gälte für dieses Jahr, die andern

aber